

NETZWERKPARTNER



ATK
Aircondition und Transportkälte GmbH



faktor m
büro für gestaltung
und konstruktion
Mathias Bertram & Martin Liedecke GbR



Dr. Ecklebe
Informationstechnologie GmbH



Glas-Faser-Technik
Peter Heinrich



o.coder
o.coder UG (haftungsbeschränkt)



OKB
Sondermaschinenbau GmbH



Schiess GmbH



Zorn
Zorn Instruments e.K.



Fraunhofer
Institut für Fabrikbetrieb und
Automatisierung IFF



Hochschule
Magdeburg-Stendal

KONTAKT



> www.dim-netzwerk.net

- DIM Netzwerkmanagement -



Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Julia Hosse
julia.hosse@rkw-sachsenanhalt.de
+49 (0)391 - 7 36 19-15

RKW Sachsen-Anhalt GmbH
Denkfabrik im Wissenschaftshafen
Werner-Heisenberg-Straße 1
39106 Magdeburg



DESIGN > INNOVATION > MASCHINE
NETZWERK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.dim-netzwerk.net



LEITBILD

Entwicklung ganzheitlicher Innovationskonzepte unter Berücksichtigung technischer Funktionalitäten sowie nutzen- und kostenorientierter Produktgestaltung

VISION

Vom Lohnfertiger zum innovativen Produkt- und Dienstleistungsanbieter - Integration von Produkt- und Industriedesign in die Entwicklungsprozesse von Kleinunternehmen

ZIELE

Implementierung von Ansätzen des funktionsorientierten Produktdesign. Vernetzung von funktionsgetriebenen Unternehmen mit Industriedesignern. Entwicklung von innovativen Produkten zur Steigerung der Unabhängigkeit der Netzwerkpartner von wenigen Großanbietern

Das Netzwerk verfolgt das Ziel, die Kreativwirtschaft zu stärken und diese als Impuls- und Innovationsgeber in die Innovationsprozesse kleiner Unternehmen zu integrieren.

Platzhalter Firmenstatement

Platzhalter Firmenstatement

Viele Unternehmen aus Sachsen-Anhalts kleinteiliger Wirtschaft sind als Zulieferer in die Wertschöpfungsketten von überregional ansässigen großen Unternehmen involviert. Die reine Lohnfertigung ist verbunden mit einer starken Abhängigkeit von wenigen Auftraggebern. Unternehmenssicherung und Wachstum sind nachhaltig nur auf der Basis von Innovationen möglich.

Ausgehend von den Kernkompetenzen der Netzwerkpartner sollen die Prozessmodelle des Entwicklungsprozesses aus der ingenieurtechnischen und der Design-Sicht in ein integriertes Entwicklungsmodell überführt werden, das alle wesentlichen Inhalte der Einzelkonzepte beinhaltet und in Synergie miteinander verbindet. Insbesondere der Entwicklungsansatz durch Zerlegen in Teilfunktionen soll mit dem der anwendungsbezogenen Produktgestaltung verknüpft werden.

